

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Verdienstkreuz für A.G. Reumann	2
Schrieverkring 25 Jahre alt	3
Schatzmeister bittet um Sorgfalt	3
Neun Mitarbeiter im Archiv	4
„Musealogen“ bei der Arbeit	5
Sanierung des Müllerhauses	6
Erfolgreiche Theatergruppen	7
Möglichkeit zur Kontaktaufnahme	7
Veranstaltungen im Jahr 2013	8

Liebe Mitglieder und Freunde,

nun neigt sich das Jahr 2012 wieder dem Ende entgegen und mancher wird sich fragen: „Grad waren noch Sommer, Rodenkircher Markt, Totensonntag und schon steht Weihnachten vor der Tür. Wo ist die Zeit geblieben? Der englische Schriftsteller George Orwell hat die Frage einmal so beantwortet: „Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ Vielleicht hat er Recht damit. Vielleicht sollten wir öfter einmal innehalten, abschalten, das Vergangene in Ruhe an uns vorüberziehen lassen und einfach die Gegenwart genießen. Der Rüstringer Heimatbund hat auch in diesem Jahr viele Dinge in Angriff genommen und bewältigt, getreu seinem Auftrag: Sammeln, Bewahren, Forschen, Verbreiten. Wir denken insbesondere an die Arbeit in den beiden Museen, im Archiv und an die Veranstaltungen. Längst nicht alles wird nach außen hin sichtbar. Vieles geschieht im Stillen. Aber auch diese Arbeit ist unverzichtbar,

denn sie trägt dazu bei, das Ganze mit Leben zu erfüllen, so wie bei einem Uhrwerk der eigentliche Antrieb nicht sichtbar wird, solange der Deckel geschlossen bleibt.

Deshalb wollen wir es auch in diesem Jahr nicht versäumen, unseren Dank allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz für den Rüstringer Heimatbund auszusprechen, dazu auch den vielen Förderern, den Vertretern der Politik und der örtlichen Presse.

Auch im Jahr 2013 bieten wir Ihnen ein umfangreiches Programm. Es würde uns freuen, Sie als Gast bei unseren Vorträgen, Ausflügen und Radtouren begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen sind Sie uns auch als Helfer bei unseren zahlreichen Projekten.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches 2013.

Ihr Vorstand

**Mengers, Schuhr, Schindler,
Martens**

Anton Günter Reumann erhält Bundesverdienstkreuz

Stollhamm. Eine hohe Ehrung wurde unserem Ehrenmitglied Anton Günter Reumann aus Stollhamm zuteil. Im Beisein seiner Familie und vieler Gäste überreichte ihm Landrat Michael Höbrink am 15. Juni in der Moorseeer Mühle das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Er zeichnete damit einen Menschen aus, der über viele Jahrzehnte Kraft und Zeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat.

Einen Großteil seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat Anton Günter Reumann in den vergangenen zehn Jahren dem Rüstringer Heimatbund gewidmet. Zunächst hatte er wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Rettung des Freskos „Der Bruderkuss“ in den Jahren 2002/03. Später war er Mitbegründer der Fahrradgruppe, die er auch heute noch auf ihren Touren anführt.

2006 legte Reumann die Prüfung zum ehrenamtlichen Müller ab und ist seither fast täglich in der Mühle zu sehen. Dabei lässt er nicht nur die Flügel drehen, sondern betätigt sich auch bei der Grundstücks- und Maschinenpflege. Sein Fleiß, seine Geschicklichkeit und seine Zuverlässigkeit sind für alle Mitwirkenden eine Stütze.

Hans-Rudolf Mengers gratulierte und betonte, dass mit dieser Ehrung eine herausragende Leistung nicht nur einfach zur Kenntnis genommen werde, sondern über die Grenzen der engeren Heimat hinaus Würdigung gefunden habe. Ein solches öffentliches Anerkennen könne zugleich ein sehr positives Signal für viele weitere engagierte Heimatfreunde sein, sich mit Hingabe ähnlichen Aufgaben zu widmen.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Beim Niedersachsntag

Cloppenburg. Eine kleine Delegation des RHB nahm auch in diesem Jahr wieder am Niedersachsntag teil. Er wird alljährlich veranstaltet vom Niedersächsischen Heimatbund und fand in diesem Jahr am 4. und 5. Mai in Cloppenburg statt.

Zeitungskunst-Ausstellung

Nordenham. In Zusammenarbeit mit der französischen Partnerstadt Saint-Étienne-du-Rouvray fand im Museum Nordenham am 13. Mai die Eröffnung der Ausstellung „Zeitungskunst – Zeichnungen der französischen Presse zur Zeit des Impressionismus“ statt.

Büchertisch zum Jubiläum

Abbehausen. Bei der Gewerbeschau anlässlich des 700-jährigen Jubiläums von Abbehausen war auch der RHB mit einem umfangreichen Büchertisch vertreten. Es wurden auch einige Beitrittserklärungen abgegeben.

Flachgeschenk zum Festkommers

Abbehausen. Auch beim Festkommers zum 700-jährigen Jubiläum von Abbehausen war der Rüstringer Heimatbund vertreten. Der Vorsitzende überbrachte Grüße und ein „Flachgeschenk“.

Fortsetzung auf Seite 5

Den Schrieverkring toon Geburtsdag

Siet 25 Jahr is nu de Schrieverkring inne Gang. Dat wär woll to Anfang von dat Jahr 1987, as Philipp Fürst meende, de Rüstringer Heimatbund druff de oolen Dichterslüüd ut us Eck Land nich vergäten. He fund een ganze Reeg Maaten, de emm darhölpen wulln un he harr fors ok den Vörstand von den Rüstringer Heimatbund achter sik. So kām dat Ganze good inne Gang un de välen Gäste bi de Veranstaltungen wiesden jem, dat se up de rechte Spoor wären. Bald kämen se övereen, dat se ok sulvst schrieven wulln.

So wurd ut den Rüstringer Kring de Rüstringer Schrieverkring. Siether hätt de Schrieverkring väle, väle Vördräage mit plattdüütsche Geschichten makt, all Jahr bi den Plattdüütsch-Dag, an den Buß- un Bettag, bi de plattdüütsche Wiehnachtsfier in de Werserterrassen. In de Zeitung läst man ehr Bidräge to Ostern, Wiehnachten un toon Roonkarker Mart. Un veer Plattdüütsch-Böker sünd bitlang makt wurrn.

To dat Jubiläum häfft de Schrieverlüüd nu een neet Book schräben: „Alltied Plattdüütsch“. Dar find man väle Geschichte toon Nahdenken und ok toon

Smuustergrienen, de Schoolkinner häfft ehre Geschichte bistüürt un ok de oolen Dichterslüüd is dar watt darbi. Un för de, de dat Platt nich so good köönt, giffit dat sogar een „Wurtverklaaren“. To Wiehnachten giffit dat Book ok as Jahresgav för all us Mitglieder. Dat Book hört unner jeden Wiehnachtsboom!

Von Anfang an hätt de Schrieverkring sik darum bemeuht, de plattdüütsche Sprak to hägen un to plägen. Dat is in us hüddige Tied nich eenfach. Aber alle wärn immer mit grooden Insatz un Iiver dabi un damit häfft se ok annere Minschen för dat Plattdüütsche begeistert. Se häfft väl dan för us oole Heimatsprak. Wecke Bedüüden dat hät, kann man vielleicht erst laterhen sägen.

In den Namen von den Rüstringer Heimatbund dank ik de Froonslüüd un Mannslüüd von den Schrieverkring för all ehr Arbeit in all de Jahren. För de Tokunft will ik hopen, dat sik noch woller junge Lüüd find, de Freud daran häfft, plattdüütsch to läsen un to schrieven.

Stah fast helpt mit, dat disse Sprak noch lang blifft!
Hans-Rudolf Mengers

Unser Schatzmeister bittet Sie

Nordenham. Bitte teilen Sie mir jede Änderung Ihrer Anschrift und Ihrer Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen jedes Jahr hohe Kosten für Irrläufer bei der Post und Gebühren für Rücküberweisungen bei den Banken, weil die Daten nicht mehr stimmen.

Manche Mitglieder sind verwundert, wenn sie keine Nachrichten mehr von Rüstringer Heimatbund erhalten und rufen deswegen bei den Vorstandsmitgliedern an.

Fast immer stellt sich dann heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen.
Andreas Schindler

Neun Mitarbeiter im Heimatbund-Archiv

Nordenham. Seit Wolfgang Engelhardt Ende der 1980er Jahre damit begonnen hatte, die Heimatbundarchivalien neu zu ordnen und die Bestände durch die Erstellung von Findbüchern nutzbar zu machen, hat sich das RHB-Archiv zu einem fachgerecht geführten Regionalarchiv entwickelt, das seinesgleichen sucht und das von wissbegierigen Leuten gerne genutzt wird.

Natürlich kann eine solche Einrichtung nicht von einer Person allein geführt werden; dazu braucht es schon eine größere Anzahl von engagierten und fleißigen Helfern. Zur Zeit verfügt das Archiv über neun ehrenamtliche Mitarbeiter, die mit folgenden Aufgaben beschäftigt sind:

Meinert Cornelius hat es übernommen, die vielen hundert Findbuchlisten, die noch mit der Schreibmaschine getippt wurden, in den Computer zu übertragen. Dadurch wird die Suche nach bestimmten Archivalien erheblich beschleunigt.

Alfred Liebert sichtet einen größeren Neuzugang und sortiert die Unterlagen für die Erstellung der Findbuchlisten. Daneben stellt er die Zeitungen zusammen und bereitet sie für den Buchbinder vor.

Rudolf Lürbens Arbeitsbereich sind die Magazinräume und die Bibliothek. Hier sorgt er für Ordnung und achtet darauf, dass alle Archivalien und Bücher am richtigen Platz ruhen und dass sie nach einer Entnahme auch wieder dorthin gelangen.

Hans-Rudolf Mengers nimmt sich derjenigen Unterlagen an, die schon seit längerem in den Eingangsregalen auf ihre Archivierung warten. Außerdem bearbeitet er die

Zugänge für die Bibliothek und neu eingegangene Unterlagen.

Eckhard Meyer hat sich den Nachlass des im Februar 2012 verstorbenen Udo Zempel vorgenommen. Seine Arbeit besteht augenblicklich darin, alle Einzelunterlagen zu sichten, zu prüfen und für die Findbucheintragung vorzubereiten.

Heddo Peters kümmert sich um Angelegenheiten der Vereinschronik und um Anfragen von außerhalb. Ansonsten bearbeitet er Neuzugänge und ist dabei, ein Findbuch für das umfangreiche Butjadinger Archiv zu erstellen.

Günther Spandick ist, wie er selber scherzhaft sagt, der Archivaußendienst. Seit einigen Jahren scannt er bei sich zu Hause die rund 16.000 Fotos des Zeitungsredakteurs Fritz Frerichs und macht sie damit digital nutzbar.

Otto Thies hilft mit, die Bestände der maschinengeschriebenen Findbuchlisten in den Computer zu übertragen. Daneben sichtet er die Bestände der hiesigen plattdeutschen Schriftsteller und erfasst sie in digitalen Findbuchlisten.

Dieter Winkler schließlich hat es übernommen, die neu eingegangenen Bücher in das digitale Bibliotheksverzeichnis einzutragen. Das erleichtert die Suche nach bestimmter Fachliteratur sehr. Außerdem ist er zuständig für die logistischen Fragen bezüglich der Jahresgabe.

Allen Archivmitarbeitern sei an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.

Heddo Peters

„Musealogen“ bereiten Sonderausstellungen vor

Nordenham. Im Museum Nordenham werden wieder zwei Sonderausstellungen vorbereitet mit Hilfe der „Musealogen“. Diese jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind mit Unterstützung der Agentur für Arbeit für acht Monate im Museum tätig und führen unter Anleitung Projekte durch.

Manchmal arbeiten sie hinter den Kulissen, sie inventarisieren die Bestände oder recherchieren an den Objekten Aspekte der Lokal- und Regionalgeschichte, oder sie bereiten neue Ausstellungseinheiten für die Dauerausstellung vor. Durch die praktische Arbeit und durch Seminare zur Museumskunde und EDV qualifizieren sie sich als „Fachreferenten für Sammlungsmanagement und Qualitätsstandards in Museen“ und bekommen so bessere Chancen, eine passende Anstellung in einem Museum oder einer anderen Kultureinrichtung zu finden. In den letzten Jahren ist dies fast allen Teilnehmern in Nordenham gelungen.

Die Vorbereitung einer Sonderausstellung ist ein komplizierter Vorgang, der sowohl wissenschaftliche Genauigkeit als auch gestalterisches Geschick verlangt. Kulturwissenschaftlerin Janna Kramer arbeitet zur-

zeit an einer Darstellung von historischen Spielzeugdampfmaschinen, die mit eigener Kraft laufen und andere Geräte antreiben können. Früher wollte jeder kleine Junge eine solche Miniatur zu Weihnachten bekommen – manch ein Vater natürlich auch. Ihre Geschichte läuft parallel zur Entwicklung und Verbreitung der großen Dampfmaschinen, allerdings besitzen sie eigene technische Feinheiten, wie man in dieser Sonderausstellung erfahren wird.

Im kommenden März jährt sich zum 200. Mal der Tag, an dem vor der Blexer Kirche 11 Männer hingerichtet wurden, Aufständische gegen die damalige französische Besatzung. Dieses Jubiläum werden wir mit einer Sonderausstellung würdigen – auch wenn die Erinnerung betrüblich ist, nicht zuletzt wegen des späteren Missbrauchs der Ereignisse für eine kriegerische Hetze gegen Frankreich. Der Historiker Christoph Raneberg recherchiert über die „Franzosenzeit“ in Butjadingen und stellt eine Ausstellung zusammen, die vor allem dem Alltag in Butjadingen zurzeit der Napoleonischen Kriege gewidmet ist. Die Eröffnung ist für März 2013 vorgesehen.

Timothy Saunders

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Zeitungen auf dem Dachboden

Ahndeich. 29 komplette Jahrgänge des Regionalteils Wesermarsch der Nordwest-Zeitung lagerten bei unserem verstorbenen Ehrenmitglied Adolf Blumenberg auf dem Dachboden.

Sie sollen nun gebunden und dann dem Archiv zugeführt werden. Mehrere Helfer hatten sich am 11. September in Ahndeich eingefunden, um den Transport zu organisieren.

Fortsetzung auf Seite 6

Erster Bauabschnitt der Müllerhaus-Sanierung

Moorsee. Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes der Sanierung des Müllerhauses an der Moorsser Mühle sind abgeschlossen. Von Februar bis Oktober wurde die Außenhülle des Gebäudes saniert und energetisch aufgewertet.

Abschließend wird im zweiten Bauabschnitt die Fassade gestrichen. Nach wie vor ist die Finanzierung für den zweiten Bauabschnitt nicht gesichert und es ist nicht absehbar, wann die Arbeiten am Müllerhaus fortgesetzt werden können.

Wie geplant, hat das Museum sich mit zwei Aktionen am Dorfjubiläum beteiligt. Am 19. und 20. Mai haben Mitarbeiter des Museums das Kinderprogramm auf der Gewerbeschau gestaltet.

Und am 24. Juni wurde eine Sonderausstellung mit Exponaten aus dem Archiv der Mühlenvereinigung Niedersachsen

und Bremen e.V. eröffnet, die bis zum 14. Oktober im Museum zu sehen war.

Zum vierten Mal hat die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer in diesem Jahr die Zugvogeltage veranstaltet. Vom 6. bis 14. Oktober gab es eine bunte Veranstaltungsreihe mit über 200 Veranstaltungen im Nationalparkgebiet. Das Museum Moorseer Mühle hat sich in diesem Jahr zum ersten Mal daran beteiligt. Anlass war die Auszeichnung als Partner des Biosphärenreservates Niedersächsisches Wattenmeer im Januar.

Am 12. Oktober hat das Folktrio „DreyBartLang“ im Ausstellungsgebäude eine musikalisch-fotografische Reise mit den Zugvögeln vom Polarkreis bis ins Wattenmeer unternommen. Die Veranstaltung war mit 50 Gästen sehr gut besucht.

Nils Meyer

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Gedenken an Schlacht

Altenesch. Mehrere Mitglieder des RHB führen am 29. Mai zum Gedenken an die Schlacht bei Altenesch im Jahre 1234. Anschließend treffen sich die Teilnehmer zum Gedankenaustausch.

Brandschutzübung im Museum

Nordenham. An einer Brandschutzübung unter der Leitung des Stadtbrandmeisters Hoyer beteiligten sich am frühen Abend des 18. August im Museum Nordenham zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des RHB. Eine

solche Übung findet in regelmäßigen Abständen statt.

Turnvereins-Jubiläum

Stollhamm. Der TV Stollhamm beging am 30. Juni sein 150-jähriges Jubiläum. Dazu überbrachte der RHB-Vorsitzende die Grüße des Heimatbundes und ein Geschenk.

Ausstellung in der Mühle

Moorsee. Eine Sonderausstellung der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen war im Juni und Juli für einige Wochen in der Mühle anzuschauen.

Erfolge für plattdeutsche Theatergruppen

Friedrich-August-Hütte. Nach vielen anstrengenden Proben hatte die Niederdeutsche Bühne Nordenham am 4. Oktober Premiere mit ihrem Herbststück „Wer toletzt lacht...“, einem Lustspiel von Bernard Fathmann und Hieronymus Proske unter der Regie von Elke Münch.

Das Stück fand in den Tageszeitungen eine hervorragende Kritik und wurde vom Publikum sehr gut angenommen.

Als Frühjahrsstück 2013 werden wir „De Appelboom in't Paradies“, ein Lustspiel von Ludwig Bender unter der Regie von Anke Hempel spielen. Die Premiere von diesem Stück wird voraussichtlich am 7. März 2013 sein.

Während des Herbststückes „Wer toletzt lacht...“, konnten wir noch einige Ehrungen vornehmen:

- ♦ 300. Einsatz als Maskenbildnerin bei 28 Stücken: Angelika Fensch
- ♦ 100. Einsatz als Bühnenbauer bei elf

Stücken: Manfred Scherotzki

Erfreulich stellt sich auch die Entwicklung unserer Jugendgruppe „Tusculum“ dar. Während des Jugendtheater-Festivals des Niederdeutschen Bühnenbundes im Juli diesen Jahres in Cuxhaven führte sie das Stück „Manchmal darf's auch Shakespeare sein“, ein lustiger Einakter für Kinder von Uschi Schilling, mit großem Erfolg auf.

Eine erneute Aufführung am 19. Juli im Kasino FAH fand ebenfalls sehr großen Anklang.

Ein Problem stellen immer noch fehlende Schauspieler dar. Gesucht werden noch Schauspieler jüngeren und mittleren Alters.

Die Plattdüütschen stehen jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen sich über neue Mitwirkende.

Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731/4646, oder Detlef Jansen, Tel. 04732/8492.

So erreichen Sie uns

Rüstringer Heimatbund (RHB):

Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-269975 oder 04731-269976, Fax 04731-269977, Mail: info@museum-nordenham.de

Vorsitzender:

Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm
Tel. 04735-274
Mail: hrm@mengers.de

Kassenführung:

Andreas Schindler
Sonnenstraße 12, 26969 Ruhwarden
Tel. privat 04736-102329, dienstlich 04731-86710

Bankverbindung:

Landessparkasse zu Oldenburg,
Kontonummer: 063 423 321
Bankleitzahl 280 501 00

Veranstaltungen im Jahr 2013

Vorträge und Veranstaltungen

8. Januar, 19.30 Uhr: Heimatkundlicher Klönabend in Abbehausen, Butjadinger Tor, danach jeden 1. Dienstag im Monat.
 15. Januar, 19.30 Uhr: Friedeburg, Burgsaal; Vortrag Heddo Peters: „Reelf Ilksen und seine Erben“ – Geschichte eines Familienbesitzes in Butjadingen.
 19. Februar, 19.30 Uhr: Friedeburg, Burgsaal; Vortrag Johannes Göhler: „Das Kreuz der Stedinger und der Bauernchristus von Wulsdorf“.
 16. März, 15 Uhr: Friedeburg, Burgsaal; JHV des Rüstringer Heimatbund, anschließend Vortrag Heddo Peters: „Wenn wi keen Tee hebben, mutten wi starben!“ – 14 Jahre Teenot in Ostfriesland.
 26. September, 14.30 Uhr : Moorsee, Plattdüütsch-Dag in der Mühle mit dem Rüstringer Schrieverkring.
 20. November, 15 Uhr: Stollhamm, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, dann Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings im „Huus an’n Siel“.
 7. Dezember, 15 Uhr: Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag.

Museum Nordenham

17. März, 11 Uhr: Ausstellungseröffnung „Die Franzosenzeit in Butjadingen“.
 12. Mai: Internationaler Museumstag.
 Weitere Informationen und Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Museum Moorseeer Mühle

6. Januar, 15-17 Uhr: Besuch der Mühlen-schafe.
 20. Januar, 15-17 Uhr: Wollwerkstatt.
 3. Februar, 15-17 Uhr: Mitmachbacktag.
 17. Februar, 15-17 Uhr: Besuch der Mühlen-schafe.

3. März, 15-17 Uhr: Wollwerkstatt.
 17. März, 14-17 Uhr: Mühlenbetrieb.
 24. März, 15-17 Uhr: Osterbäckerei.
 21. April, 10-17 Uhr: Weidentag.
 12. Mai, 10-17 Uhr: Internationaler Museumstag.
 20. Mai, 10-17 Uhr: Deutscher Mühlentag.
 9. Juni, 10-17 Uhr: Dampf-tag mit der Lokomobile.
 21. Juli, 10-17 Uhr: Uhr Rund ums Schaf.
 4. August, 10-17 Uhr: Kindertag mit Momi, der Mühlenmaus.
 24./25. August, 10-17 Uhr: 25. Großes Mühlenfest.
 8. September, 10-17 Uhr: Tag des offenen Denkmals.
 26. September, 14.30 Uhr: Plattdeutscher Nachmittag.

Ausflugsfahrten

25. Mai: Tagesausflug nach Nienburg.
 11.-16. Juni: 6 Tage im Thüringer Wald.
 17. August: Tagesausflug nach Hamburg.
 14. September: Tagesausflug nach Norden.
 Ende Oktober: 15.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken in den Weserterrassen mit Vorstellung der Reisen 2014.

Fahrradtouren

13. Mai, 17-21 Uhr: Feierabendtour zum Garten Eden in Waddens.
 12. Juni, 13.30-20 Uhr: Halbtagestour nach Jaderberg mit Besuch des Jan-Oeltjen-Hauses.
 25. Juli, 9-20 Uhr: Tagestour nach Großenmeer und zum Bollenhagener Moorwald.
 30. August, 13.30-20 Uhr: Halbtagestour zum Braker Hafen mit Führung.
 Alle Fahrradtouren beginnen und enden bei der Moorseeer Mühle. Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig.